

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

Freitag den 8. Juni 1877.

(2299—3)

Nr. 4984.

## Rundmachung.

Mit Bezug auf das im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 63 enthaltene Edict vom 16. März d. J., Z. 2259, wird bekannt gemacht, daß die Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschafts-Verzeichnissen, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen über die in der Katastralgemeinde „Stadt Laibach“ befindlichen landtäflichen Liegenschaften im Amtslokale des hiesigen Stadtmagistrates von heute angefangen durch sechs Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, und daß allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bei dem gefertigten Leiter der Erhebungen in der Amtskanzlei, Sternwartgasse Nr. 1,

am 13. Juni d. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden angebracht werden können.

Laibach am 5. Juni 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Mibitsch.

(2268—2)

Nr. 4037.

## Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Lengensfeld mit der Jahresbestallung pr. 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und täglicher Vergütung von 90 kr. für die zwischen dem k. k. Postamte in Lengensfeld und dem gleichnamigen Bahnhofs zu unterhaltenden täglich dreimaligen Botengänge ist gegen Dienstvertrag und Leistung der Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren  
binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nach-

zuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Lengensfeld bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Trieft am 30. Mai 1877.

k. k. Postdirection.

(2317—1)

Nr. 4130.

## Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienmit bekannt gemacht, daß für den Fall, als gegen die Richtigkeit der zur

### Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Mitterdorf

verfaßten, hieramts nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copien der Katastralmappen und dem Erhebungsprotokolle zur Einsicht aufliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 28. Juni l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 5. Juni 1877.

(2315—1)

Nr. 2398.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hienmit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

### Anlegung der neuen Grundbücher in der Steuergemeinde Stojanskiverch auf den 18. Juni l. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage an sich in Biniverch einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 5. Juni 1877.

(2164—3)

Nr. 3107.

## Edictal-Vorladung.

Franz Basl von Altostitz Nr. 2, sub Art. 26 der Steuergemeinde Altostitz, für den Betrieb einer Kleinrämerei besteuert, wird aufgesordert, den pro 1876 rückständigen Betrag per 2 fl. 57 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Lad einzuzahlen, widrigens dessen Gewerksbefugnis von amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 22. Mai 1877.

(2321—1)

Nr. 8015.

## Rundmachung.

Als Freibadeplatz ist für dieses Jahr wie bisher der **Gradaschja-Bach ober der Kolesie-Mühle** in der Vorstadt Tirnau an der sogenannten Talavan-schen Wiese bestimmt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren, und daß dasselbe anderorts innerhalb oder in der Nähe der Stadt und der Vorstädte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach

am 5. Juni 1877.

# A n z e i g e b l a t t.

(1383—1)

Nr. 1241.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Katharina Markovici, Valentin Sabec, dessen Ehegattin und Tochter unbekannter Namens, Elisabeth Sabec, Anton, Barthol und Andreas Sabec.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Katharina Markovici, Valentin Sabec, dessen Ehegattin und Tochter unbekannter Namens, Elisabeth Sabec, Anton, Barthol und Andreas Sabec hienmit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Merhar von Rakulit die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer Forderungen, welche auf der Realität sub Urb.-Nr. 343, Rectif.-Nr. 24 ad Herrschaft Senofetsch indebiten, angebracht, worüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

19. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn

Anton Venassi von Sajovic als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. März 1877.

(2156—1)

Nr. 1693.

## Erinnerung

an Georg Wral und an Johann Außenek, sowie an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Wral und dem Johann Außenek, sowie den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hienmit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Valentin Sturm von Politsch,

durch den Machthaber Herrn Franz Kunst von Radmannsdorf, die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der Sapposten pr. 420 fl., 30 fl. 36 kr. und 6 fl. W. W. c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Supan von Bormarkt zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

19. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts präfigiert.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die

Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1877.

(2177—2)

Nr. 1996.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Novak von Latschenberg gegen Helena Bergant von Kertina pcto. 50 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der gegnerischen, auf den im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten Urb.-Nr. 648 und im Grundbuche Luststein Urb.-Nr. 159/b vorkommenden Realitäten mit dem Uebergabevertrage vom 18. Februar 1876 haftenden Forderung pr. 900 fl. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

22. Juni und

6. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung obige Forderung auch unter dem Kennwerth an den Meistbietenden hintanzugeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 14ten April 1877.

(2251—1) Nr. 8385.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 4042 fl. geschätzten Realität Einl. - Nr. 384 und 1128 ad Grundbuch Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 16. April 1877.

(2114—1) Nr. 3937.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Skala von Wertatsche die executive Versteigerung der dem Mathias Ivec von dort gehörigen, gerichtl. auf 230 fl. geschätzten Realität ad Gut Semitsch sub Curr. - Nr. 776 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

22. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting am 21. April 1877.

(2252—1) Nr. 8092.

**Reassumierung der dritten exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Igeldorf gehörigen, gerichtl. auf 3683 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 159 ad Grundbuch Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

23. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 8. April 1877.

(2248—1) Nr. 7473.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Zapotok Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 430 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 483, Rctf. - Nr. 207, tom. II, fol. 39 ad Auersperg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 28. März 1877.

(1735—3) Nr. 3914.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die executive Versteigerung der dem Georg Tome von Krivoglavce gehörigen, gerichtl. auf 1655 fl. geschätzten Realität sub Dom. - Curr. - Nr. 117 ad Herrschaft Gradob bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting am 20sten April 1877.

(2249—1) Nr. 8095.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Benko von Verblenje gehörigen, gerichtl. auf 1166 fl. 30 kr. geschätzten Realität Einl. - Nr. 328 und 954, Urb.-Nr. 369, Rctf. - Nr. 281, Dom. 391 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 10. April 1877.

(2245—1) Nr. 4547.

**Executive Realitäten-Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bezlej vereh. Markoviz von Malavas die executive Relicitation der der Maria Bezlej vereh. Mizi, resp. deren Verlass durch den Kurator Dr. Suppanz, gehörigen, gerichtl. auf 1546 fl. 67 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 52, tom. III, fol. 739 ad Grundbuch Strobelhof bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 8. März 1877.

(2250—1) Nr. 7474.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der den Johann und Franz Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtl. auf 1848 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rctf.-Nr. 378 ad Seitenhof bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 28. März 1877.

(2013—3) Nr. 581.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aarars, die executive Versteigerung der dem Michael Hodevar von Verh Nr. 11 gehörigen, gerichtl. auf 470 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Bosantsche sub Rctf.-Nr. 38, Urb.-Nr. 41 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

13. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf am 6. Februar 1877.

(1518—2) Nr. 2443.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem

Franz Radrach aus St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 795 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Gilt Stargen zu Belkverh Nr. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

17. August 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai am 22sten März 1877.

(2111—2) Nr. 3356.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kolar von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Pabiz von Vertatsch gehörigen, gerichtl. auf 1255 fl. geschätzten Realität ad Gut Matscherhof sub Rctf.-Nr. 148 der Steuergemeinde Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

17. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting am 7. April 1877.

(2030—3) Nr. 578.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-

wert wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des hohen Aarars, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, die executive Versteigerung der der Frau Aloisia Gregoric gehörigen, gerichtl. auf 7300 fl. geschätzten Realitäten Rctf.-Nr. 25 ad Stadt Rudolfs-wert, sub Rctf.-Nr. 12, 123/1 und 145/1 ad Stadtgilt Rudolfs-wert, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

24. August 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfs-wert am 1. Mai 1877.

**Glück und Segen bei Cohn!**  
 Bewährte sich wiederum ganz vorzüglich, denn jetzt, am 16. Mai, wurde schon wieder, laut amtlicher Ziehungsliste, bei mir gewonnen und den glücklichen Gewinnern von mir ausbezahlt:  
 Das große Los, nämlich die große Prämie von **252,400 Mark** auf Nr. 313, und erst vor kurzem das große Los, nämlich die große Prämie von **246,000 Mark** auf Nr. 456.  
 Ueberhaupt habe ich in dem letzten Jahre bei mir Betheiligten die Summe von **1 Million Mark**, und in kurzen Zeiträumen außer zahlreichen sonstigen großen Hauptgewinnen folgende große Prämien meinen Interessenten laut amtlichen Ziehungslisten bar ausbezahlt:  
**260,000, 270,000, 225,000, 182,000, 180,000, 156,000, häufig 152,000, 150,000, 120,000** etc. etc., wodurch meine Firma mit Recht überall als die **allerglücklichste** bekannt ist.  
 Die vom Staate Hamburg garantierte und interessante große Geld-Lotterie, in welcher die Gewinne im ganzen **über 7 Millionen 470,000 Mark deutsche Reichsmünze** betragen, enthält nur **79,500** Lose, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen im ganzen **42,000** Geldgewinne sicher gewonnen, nämlich:  
 1 großer Hauptgewinn und Prämie, eventuell **250,000** Mark, speziell **250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000**, viele Gewinne von **20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4,000, 2,400, 2,000, 1,500, 1,200** etc. etc.  
 Die Gewinnziehung der 1. Abtheilung ist amtlich auf **den 13. und 14. Juni d. J.** anberaumt, zu welcher ein einziges Orig.-Los nur **3 fl. 40 kr. 6. B.** kostet, welches **1 " 70 " "** und **85 " "** kostet.  
 Diese mit Staatswappen versehenen Original-Lose sende ich gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß nach den entferntesten Gegenden in gebieten Auftragsgebühren sofort zu. Ebenfalls erfolgen die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Betheiligten **prompt** und **verschwiegen**. Durch meine ausgearbeiteten Verbindungen überall kann man sich **jeden Gewinn in seinem Wohnort** ausbezahlt erhalten.  
 Jede Bestellung auf diese Original-Lose kann man auch einfach auf eine Postzahlungsart machen.  
**Laz. Sams. Cohn**  
 in Hamburg, Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1838-2) Nr. 58.  
**Amortisations-Edict.**  
 Ueber Ansuchen des Josef Zudermann von Waschel wurde mit dem diesjährigen Amtlichen Bescheide vom 5. Mai, Z. 58, das Amortisationsverfahren bezüglich der Hypothek im Grundbuche des Gutes Krasitz sub Urb.-Nr. 146 eingetragenen Realität für die Margareth Zudermann auf Grund des Ehevertrages vom 28sten October 1814, seit 20. Mai 1820 haftenden Hypothek pr. 273 fl. 22 kr. einverleibt.  
 Demnach wird die Hypothekargläubiger, deren allfällige Erbe- und Nachfolger hiemit erinnert, daß sie ihre Ansprüche auf obige Hypothekforderung so gewiß bis zum **8. Juni 1878** vor dem hiesigen Amtslokale mit dem Antrage anzuordnen haben, als widrigens der Ablauf der Edictalfrist auf Ansuchen der Bittstellers die Amortisation der Einverleibung und deren Löschung bewilligt werden würde.  
 R. I. Grundbuchgericht Krainburg am **15. Jänner 1877.**

**MATTONI'S Königs-Bitterwasser.**  
 Natürliches  
**OFNER BITTERWASSER**  
 das beste und zuverlässigste Mittel gegen habituelle Stuhlverhaltung und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung auch bei längerem Gebrauch.  
**MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferanten**  
 Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalze-Quellen.  
**Budapest, Dorotheagasse 6.**

---

**GIESSHÜBLER**  
 Reinsten alkalischer Sauerbrunn  
 von ausgezeichneter Wirksamkeit bei **Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Blase**; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein, als das **brillanteste Erfrischungs-Getränk** zu allen Tageszeiten. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer  
**Heinrich Mattoni k. k. Hof-Lieferant, CARLSBAD (Böhmen.)**

---

**KAISER-QUELLSALZ**  
 (Sel purgatif)  
 ein mildauflösendes Mittel bei habitueller Stuhlverhaltung nach chronischen Magen-, Leber- und Darmkrankheiten.  
**Kaiserquelle** in Flaschen à 1/2 Liter.  
**Eisenmineralmoor** zu Bädern und Umschlägen.  
**Eisenmoorlauge** (flüssiger Moorextract).  
**Eisenmoorsalz** (trockener Moorextract).  
 Bequeme und bezüglich ihres Erfolges die **Franzensbader Eisenmoorbäder** fast erreichende Mittel für Badeanstalten und den Hausgebrauch versenden  
**Mattoni & Co., k. k. Hoflieferanten Franzensbad (Böhmen.)**  
 Curvorschriften und Brochüren gratis.  
 Eigene Niederlage: **WIEN, Maximilianstrasse 5 u. Tuchlauben 14.**  
 Depots in allen grösseren Mineralwasser-Handlungen des In- u. Auslandes.

(2100-2) Nr. 2100.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Mit Bezug auf das Edict vom 16ten März 1877, Z. 1115, wird bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten Feilbietung am 16. Mai 1877 nur die Realität Post-Nr. 72/b ad Herrschaft Radmannsdorf verkauft wurde, am **16. Juni 1877** zur zweiten Feilbietung der weiteren, dem Theodor Thoman gehörigen Realitäten Post-Nr. 5, 20, 103, 104, 107, 150, 151, 152, 164, 171 und Ref.-Nr. 708/a ad Herrschaft Radmannsdorf, hiergerichts geschritten werden wird.  
 R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf am **16. Mai 1877.**

(1575-2) Nr. 2849.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großlaskitz die exec. Versteigerung der dem Johann Pugsel von Podgoro gehörigen, gerichtl. auf 2051 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Ref.-Nr. 1, tom. I, fol. 1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den **14. Juni**, die zweite auf den **14. Juli** und die dritte auf den **16. August 1877**, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Antrage anzuordnen worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaskitz am **5. April 1877.**

(2072-3) Nr. 2038.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Mit Bezug auf das Edict vom 5ten April 1877, Z. 1368, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am **15. Juni 1877**, vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 368, 382, 384, 387 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten wird.  
 R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf am **15. Mai 1877.**

(1917-2) Nr. 3151.  
**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Franz Debelak von Zagorica.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Debelak von Zagorica hiermit erinnert:  
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Pavel Brabic von Zagorica die Klage pcto. 27 fl. 73 kr. c. s. c. de praes. 13. April 1877, Z. 1351, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den **15. Juni 1877**, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.  
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Erčulj von Zagorica als Kurator ad actum bestellt.  
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeistand auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 R. I. Bezirksgericht Großlaskitz am **20. April 1877.**

(1381-2) Nr. 1621.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes hier gegen die Gemeinde Ubelsko pcto. 301 fl. 56 1/2 kr. mit dem Bescheide vom 12. Februar l. J., Zahl 652, auf den 14. April und 16. Mai angeordneten Feilbietungen wurden für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den **16. Juni 1877** anberaumten dritten Feilbietung zu verbleiben.  
 R. I. Bezirksgericht Senofetsch am **7ten April 1877.**

(1630-3) Nr. 1857.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Valentin Poznič von Prevoje gehörigen, gerichtl. auf 544 fl. geschätzten, im Grundbuche Gerlachstein (Zelobnik) sub Urb.-Nr. A. 4, I. Abtheilung, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den **13. Juni**, die zweite auf den **13. Juli** und die dritte auf den **13. August 1877**, jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. I. Bezirksgericht Egg am **7ten April 1877.**

(2244-1) Nr. 5983.  
**Einleitung zur Amortisation.**  
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach werden infolge des Gesuches des Johann Zeras, Grundbesitzer aus Jeschza Nr. 6, de praes. 9. März 1877, Z. 5983, um Einleitung der Amortisation der auf der im Grundbuche des Lamberg'schen Canonicals sub Urb.-Nr. 103, Ref.-Nr. 6, tom. I, fol. 49 vorkommenden, im Dorfe Jeschza sub Conf.-Nr. 6 gelegenen Halbhube pfandrehtlich sichergestellten Forderungen, und zwar:  
 1.) der auf Grund des Schuldbriefes vom 1. Mai 1803 seit dem 2. Mai 1803 für Thomas Merhar haftenden Forderung pr. 85 fl. W.;  
 2.) der auf Grund des Schuldbriefes vom 11. Juni 1806 seit dem 30sten Juni 1806 ebenfalls für Thomas Merhar haftenden Forderung per 200 fl. W.;  
 3.) der auf Grund der Specification des Landgerichtes Kreuz und Oberstein vom 21. Mai 1808 seit 2ten November 1810 haftenden Michael Tackar'schen Hinrichtungskosten pr. 152 fl. 51 1/2 kr. W.;  
 4.) der auf Grund des Urtheiles vom 10. September 1810 seit dem 1ten März 1811 für Franz und Josef Adamič haftenden Forderung per 160 fl. 57 3/4 kr. sammt 4perz. Zinsen und Gerichtskosten pr. 11 fl. 14 kr.,  
 alle diejenigen, welche auf die oben angegebenen Hypothekforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, innerhalb eines Jahres und längstens bis zum **15. Juli 1878** ihre Ansprüche so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden als sonst über weiteres Ansuchen des Bittstellers die Amortisation der Einverleibung obiger Pfandrechte und deren Löschung bewilligt und durchgeführt werden würde.  
 R. I. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am **8. Mai 1877.**

